

Stadtratsfraktion der Dachauer Grünen

Luise Krispenz
Jasmin Lang
Thomas Kreß
Richard Seidl
Dr. Martin Modlinger
Sarah Jacob



Große Kreisstadt Dachau
z.H. Herrn Oberbürgermeister Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

Dachau, 06.03.2023

ANTRAG: Sachstandsbericht und Klärung Umsetzung „Bibliothek der Dinge“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN stellt folgenden

Antrag:

Sachstandsbericht und Klärung Umsetzung „Bibliothek der Dinge“

Begründung:

Eine „Bibliothek der Dinge“ ermöglicht es Dachauer Bürger*innen, nur gelegentlich benötigte Dinge von der Stadtbücherei zu leihen anstatt diese selbst anzuschaffen. Dies kann Werkzeug, elektrische oder digitale Kleingeräte, Gartengeräte, Spiele oder auch Musikausstattung und Musikinstrumente beinhalten. Idealerweise wird das Angebot regelmäßig um die geäußerten Bedarfe der Nutzer*innen erweitert. Das Angebot trägt so zur Nachhaltigkeit und zur gemeinschaftlichen Nutzung von Gütern bei. Die „Bücherei der Dinge“ könnte zudem Sachspenden (z.B. Geräte) von Dachauer Unternehmen in eine weitere Nutzung überführen. Nicht zuletzt spart das Angebot Dachauer Bürger*innen Geld. Gerade mit Blick auf ärmere Bürger*innen in Dachau ist dies ein Beitrag zu sozialer Gerechtigkeit.

Wir begrüßen und befürworten daher das Strategiepapier der Stadtbücherei Dachau für die Jahre 2023-2027, das diesbezüglich bereits eine „Bibliothek der Dinge“ als strategisches Handlungsfeld beinhaltet, eventuell gar einschließlich einer ebenfalls sehr zu begrüßenden „Saatgutbibliothek“.

Wir bitten daher um einen Bericht zum Stand der Einführung der „Bibliothek der Dinge“ und eine Übersicht der sich daraus womöglich ergebenden finanziellen Bedarfe, damit dieses Angebot zeitnah den Dachauer Bürger*innen bereitgestellt werden kann.

Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Keine.

Für die Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN

A handwritten signature in cursive script, reading "J. Lang".

Jasmin Lang
Fraktionsvorsitzende

A handwritten signature in cursive script, reading "Modlinger".

Dr. Martin Modlinger